All for Social
Projektbericht

Altenhilfe | Behindertenhilfe | Jugendhilfe | Wohnungslosenhilfe | Komplexeinrichtung | Spitzenverbände

BruderhausDiakonie evaluiert gängige Pflege- und Dokumentationssoftware

Ergebnis: Der sic pflegeassistent ist die optimale Softwarelösung, um die definierten Zielvorgaben zu erfüllen.

All for One.

DYNAMISCH. MENSCHLICH. KOMPETENT.

AUSGANGSSITUATION

Qualität und Wirtschaftlichkeit in Einklang bringen

Projektgruppe evaluatiert den Markt für Pflege-Dokumentationssoftware

Unternehmen der Sozialbranche befinden sich in einem Spannungsfeld von wirtschaftlicher Betriebsführung bei gleichzeitiger Beibehaltung oder sogar einer Verbesserung der Qualität der Leistungserbringung. Zudem verursachen gesetzliche Vorschriften beträchtlichen Verwaltungsaufwand. In Zeiten knapper Ressourcen ist eine effektivere Leistungserbringung notwendig, um auch in Zukunft konkurrenzfähig zu sein.

Das Pflegequalitätssicherungsgesetz oder die seit 01.01.2006 in Kraft getretene Qualitätsprüfungs-Richtlinie sollen für mehr Transparenz und Dokumentation der Pflegequalität zum Wohl der Pflegebedürftigen sorgen. Aber wie können Einrichtungen wie die BruderhausDiakonie, die seit jeher großen Wert auf eine qualitativ hochwertige Pflege und Betreuung legen, den Spagat zwischen Kosten- und Qualitätsbewusstsein meistern?

Die Herausforderung bestand also darin, die vorhandene Qualität der Pflege effektiver und damit wirtschaftlicher zu leisten. Da sowohl an den Verwaltungs- als auch Personalstrukturen keine Veränderungen gewünscht waren, um die Qualität der Versorgung und Betreuung nicht zu gefährden, musste der Hebel an den Prozessabläufen in der Pflege angesetzt werden. Ein effektive Möglichkeit zur Prozessoptimierung ist dabei der Einsatz von Software.

Bislang arbeitete man mit Softwareprodukten unterschiedlicher Anbieter, was zur Folge hatte, dass Daten an mehreren Stellen eingegeben werden und redundant vorgehalten werden mussten. Man entschied, eine interne Projektgruppe zu bilden, die sich mit diesem Problem befassen, den Markt für Pflegedokumentationssoftware sichten und auf Tauglichkeit für die BruderhausDiakonie evaluieren sollte.

Auf dem Prüfstand: All for Social.sic (sic pflegeassistent)

Im Sommer 2005 ging die Projektgruppe an die Arbeit. Als Pilotheime wurden ausgesucht: das Seniorenzentrum Herzog Christoph, das Heim Königshöhe sowie das Seniorenzentrum Betzingen. In einem ersten Schritt wurde ein Anforderungskatalog erarbeitet, der zwingend die Anforderungen und Erwartungen an eine Pflegedokumentationssoftware abbildet. In einem zweiten Schritt wurden dazu messbare und überprüfbare Parameter/Indikatoren entwickelt. Mit einem mehrseitigen Fragebogen wurden die in der Pilotierung beteiligten Anwender befragt. Insgesamt waren in die Untersuchung 170 Anwender auf 13 Wohnbereichen mit jeweils einer Pflegedienstleitung mit einbezogen.

Zielsetzung: Beibehaltung der Qualität der Pflege bei Verbesserung der wirtschaftlichen Leistungserbringung

Bei der BruderhausDiakonie war man davon überzeugt, dass die Qualität der Pflegeleistung in den Einrichtungen stimmt. Daher konnte und sollte dieser Parameter konstant gehalten werden.

Konkrete Zielvorgaben und Erwartungen an die neue Pflegedokumentationssoftware waren die Vereinfachung der Wartung und Pflege der EDV, die Vermeidung von Doppeleingaben sowie Zeit und Kostenersparnis in den einzelnen Arbeitsprozessen. Synergieeffekte sollten dabei genutzt werden, organisatorische Schnittstellen verringert werden, um die Verwaltungsprozesse in der Pflege zu optimieren. Technisch war klare Anforderung, dass keine Übertragungsfehler entstehen. Eine redundante Datenhaltung sollte ebenfalls der Vergangenheit angehören.

Zahlen und Fakten

Die Gustav Werner Stiftung und die Haus am Berg gGmbH fusionierten 2004 unter dem Namen ‚BruderhausDiakonie'.

Heute ist die BruderhausDiakonie ein ausdifferenzierter und wohnortnaher regionaler Sozialdienstleister. Insgesamt betreuen und begleiten 3.500 Mitarbeiter 9.000 Menschen in 14 Landkreisen Baden Württembergs. Das Angebot der über 120 Dienste und Angebote umfasst Ausbildung, Arbeit, Begleitung, Beratung, Förderung, Pflege, Seelsorge, Therapie und Wohnen.

Betreute Menschen insgesamt:	9.200
Davon:	
Altenhilfe:	2.900
Behindertenhilfe:	1.800
Jugendhilfe:	2.700
Sozialpsychiatrie:	1.800
Dienste und Angebote insgesamt:	128
Davon in der:	
Altenhilfe:	31
Behindertenhilfe:	31
Jugendhilfe:	20
Sozialpsychiatrie	46

EVALUIERUNG

All for Social.SIC (sic pflegeassistent) ist die geeignetste Softwarelösung, um die genannten Zielvorgaben zu erreichen

Die Ergebnisse der Evaluation durch die Anwender der 3 Pilotheime ergab ein weitgehend einheitliches Bild. Insgesamt waren die Mitarbeiter mit dem Pflegeplanungs- und Dokumentationsprogramm sic pflegeassistenten sehr zufrieden. Auch das Interesse der Mitarbeiter mittleren und jüngeren Alters an der EDV-gestützten Pflegedokumentation ist sehr groß – es gibt keine Berührungsängste. Im Vergleich zu bisherigen Systemen wurde festgestellt, dass die Darstellung der Pflegeplanung viel übersichtlicher ist.

Auch fällt es den Mitarbeitern ohne Vorkenntnisse eines EDV-Systemes sehr leicht, sich auf den sic pflegeassistenten einzulassen.

bruderhaus DIAKONIE
Stiftung Gustav Werner und Haus am Berg

Durch die Integration in das Betreuten-Informations-System entfällt die Doppeleingabe der Stammdaten. Dies führt zu einer jährlichen Zeitersparnis von rund 20 Stunden pro Piloteinrichtung. Die regelmäßige Evaluation ist durch Programmeinstellung terminiert und konsequent nach zu vollziehen. Auch die Übergabe bzw. der vollständige Informationsfluss an einzelne Mitarbeiter ist durch die Unterstützung des sic pflegeassistenten gewährleistet. Zu guter letzt wird der Aufbau der Bildschirmmasken mit sehr gut bewertet.

> *„Um langfristig Synergieeffekte zu erzielen und vorhandene Ressourcen des Trägers optimal zu nutzen ist der Einsatz einer einheitlichen Software im Geschäftsbereich Altenhilfe notwendig. Aufgrund der Erfahrungen während der 4-monatigen Testphase erfüllt der SIC Pflegeassistent die Vorrausetzungen für einen zukunftsfähigen einrichtungsübergreifenden Softwareeinsatz.“*
>
> Karin Tauchert; Referentin Altenhilfe – Leiterin der Projektgruppe

FAZIT

Das Resümee der Projektgruppe: eine gute Software

Das Resümee der Projektgruppe war eindeutig. "Der sic pflegeassistent ist eine gute Software!"
Sie ist ohne Zweifel eine geeignete Softwarelösung, um die selbst definierten Zielvorgaben zu erreichen.

Die Software:
- führt schrittweise durch den Pflegeprozess
- bietet durchgängige Verknüpfungen
- hat eine übersichtliche Oberfläche
- kann mit integrierten Katalogen flexibel auf das jeweilige Pflegemodell angepasst werden
- orientiert sich an dem neuesten Stand der Pflegewissenschaft und kann entsprechend angepasst und erweitert werden
- vergibt differenzierte Benutzerrechte
- bietet bewohnerbezogene, bereichsübergreifende und diagnosebezogene Auswertungsfunktionen des IST-Zustandes
- wird mit qualifizierter Schulung angeboten

sic pflegeassistent

ERGEBNIS

Gemeinsame Stellungnahme der Piloteinrichtungen zum sic pflege-assistenten

Die Piloteinrichtungen einigten sich nach Abschluss des Projektes auf eine gemeinsame Stellungnahme.

- sic ist der konsequente Weg zu einer papierlosen Dokumentation
- sic führt durch seinen inhaltlichen Aufbau zu einer Sicherstellung der Pflegeplanungs- und Dokumentationsqualität
- sic ist durch seine Struktur in die Heimverwaltung mit eingebunden. Somit werden Doppeleingaben vermieden
- sic/All for One als großes Software-Haus kann den Wartungs- , Entwicklungs- und Schulungsbedarf verlässlich gewährleisten
- sic kann künftig in der Verknüpfung von Dienstplan und Personaleinsatzplanung (alles vom gleichen Anbieter) zu dem wirtschaftlichen Steuerungsinstrument in der Pflege werden

Mehr zu All for One

Kunden:	über 800 Soziale Träger mit über 3000 Einrichtungen in Deutschland
Referenzen:	auf Anfrage
Branchen:	Sozial – und Gesundheitswesen Öffentliche Einrichtungen und Kommunen
Standorte:	Berlin, Frankfurt, Hannover, Oberessendorf, Moers
Gründungsjahr:	1978
Internet:	www.all-for-one.de

Wünschen Sie weitere Informationen, dann wenden Sie sich bitte an
Marco Greiner
Tel: +49 (0)73 55/799-161 oder
eMail: Marco.Greiner@all-for-one.de